E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang | **Langenargen, 14. Januar 2011** | Nummer 2

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Der Montfort-Bote gratuliert

Herr Halil Öztürk, Eichenweg 15, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 15. Januar.

Herr Jakob Kellermann, Starenweg 6/1, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 15. Januar.

Herr Erich Förg, Ortsstraße 49, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 15. Januar.

Frau Irmgard Knam, Schwedi 7, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 16. Januar.

Frau Ilse Noger, Am Rosenstock 2, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 16. Januar.

Herr Robert Senft, Bahnhofstraße 16, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 16. Januar.

Frau Irma Behncke, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 17. Januar.

Herr Günter Dudek, Amthausstraße 14, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 18. Januar.

Frau Irmgard Paul, Mühlstraße 17, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 19. Januar.

Herr Alfred Wohlgemuth, Oberdorfer Straße 7, zur Vollendung seines 83. Lebensjahres am 19. Januar.

Frau Theresia Carl, Alpenblickweg 9, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 21. Januar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Gratulation zum 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert Irma Behncke, Marktplatz 7 in Langenargen am Montag, 17. Januar 2011. Josef Benz, Leiter der Finanzverwaltung, gratuliert in Vertretung von Bürgermeister Rolf Müller der Jubilarin zum Ehrentag sehr herzlich mit einem Geschenk der Gemeinde und übergibt die Glückwunschurkunde des Ministerpräsidenten Baden-Württembergs, verbunden mit den besten Wünschen für einen weiteren gesunden und zufriedenen Lebensabend. Irma Behncke steht auch im Mittelpunkt der Hausgemeinschaft des Hospitals zum Hl. Geist. Heimleiter Reinhard Zünder und seine Mitarbeiter gratulieren der Jubilarin zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr weiterhin schöne und gesunde Jahre.

Veranstaltungen

Freitag, 14. Januar: Lesezeit für alle Kinder ab 4 Jahren, Beginn: 15 Uhr in der Bücherei im Münzhof, Voranmeldung Tel. 2559, Eintritt frei.

Mittwoch, 19. Januar: Mike Jörg: „Wa(h)r was?“, Satirischer Rückblick auf das Jahr 2010, Beginn: 20 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel.: 9330-92.

Donnerstag, 20. Januar: Wochenmarkt vor dem Rathaus, 8-13 Uhr; **Kino im Münzhof: „Micmacs – Uns gehört Paris“**, Filmszene, 20 Uhr, Eintritt.

Vorschau: Samstag, 22. Januar: Narrenbaumstellen mit Brauchtumsvorführungen, Beginn: 17 Uhr beim Rathaus auf dem Marktplatz; **Argenhexen-Party** mit der Band „BurnOut“, Beginn: 20 Uhr in der Festhalle, Vorverkauf im „La Brise“ und „Rotters“.

Vorschau: Sonntag, 23. Januar: Großer Narrensprung der NZ d' Dammglonker durch die Straßen von Langenargen, mit über 4.000 Masken, Beginn: 14 Uhr, Umzugsplakette.

Es wird eingeladen

Wintersportverein: Einladung für alle Freunde des Skisports zur Skiecke am 14. Januar um 19 Uhr im Hotel Engel.

Deutsches Rotes Kreuz: Dienstabend am Freitag, 14. Januar, zum Thema: Diagnostik rund um Blutdruck/Puls. Beginn: 20 Uhr.

Jahrgang 1933: Donnerstag, 20. Januar, um 14:30 Uhr, Treffen in der Seniorenbegegnungsstätte (SBS), Oberdorfer Straße.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!
Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 20. Januar, 14-15:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

Rettungsdienst+Feuerwehr , Notruf 112
Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen Tel. 9330-47).

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege – Mobiler Sozialer Hilfsdienst: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 12 70 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30–10 Uhr, Tel. 96 42 67).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 0 75 41 / 8 28 00, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9–12 Uhr.

AmbuCare® – Fachpflegedienst Ursula Kottsiepe: Tel. 0 75 43 / 13 91, mobiler Mittagstisch „HotelDAHEIM", Hausnotruf, stundenweise Betreuung, allgemeine und spezielle Krankenpflege (rund um die Uhr persönlich erreichbar).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12–15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6–10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

Pflegestützpunkt im Bodenseekreis: Kostenlose und neutrale Information und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Angehörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Dienstleister und Betreuungsangebote sowie Hilfe bei der Antragstellung. Landratsamt Bodenseekreis, Glärnischstr. 1-3, Zimmer G 102, Mo-Fr, 9-12 Uhr, Do 14-17 Uhr. E-Mail: pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75): Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet www.boden seekreis.de/gesundheitsamt

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung: Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40. Außensprechstunden in Kressbronn ohne Voranmeldung (kostenfrei und vertraulich) im „Kleinen Zimmer" unter der Kath. Kirche von 9–11 Uhr an folgenden Terminen: 2. Februar, 2. März.

Frauen helfen Frauen e.V.: Anlaufstelle für Frauen, Beratung und Unterstützung bei körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt und in Lebenskrisen. Mo, Di und Do 9–12 Uhr, Mi 17–19 Uhr und Fr 12–14 Uhr. Ailinger Straße 38/1 in FN, Tel. 07541/21800.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/ 919841, Treff jeden Donnerstag, 19:30 Uhr.

Der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert: Die Sprechtage des Sozialrechtreferenten Gernot Schöndorf finden statt in Friedrichshafen, Franziskuszentrum, Franziskusplatz 1, 88045 Friedrichshafen jeden Dienstag in der Zeit von 9–12 Uhr und 13–15:30 Uhr (nur mit Terminvereinbarung). Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Bei Fragen und für Terminvereinbarung erreichen sie den Sozialverband VdK Sozialrechtsschutz in Ravensburg unter Tel. 0751/7696211.

Kinder und Eltern

Familientreff Rumpelstilzchen in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: www.rumpelstilzchen-langenargen.de; *Gruppenangebote für Mitglieder:* Jumbogruppe (ab 2,5 Jahre), Dinogruppe (ab 1,5 Jahre), Bienchengruppe (Mutter-Kind-Gruppen ab 6 Monate). *Angebote auch für Nichtmitglieder: Freitagstreff:* der offene Treff für Kinder und Eltern jeder Altersgruppe (auch für Nichtmitglieder) von 15–17 Uhr. *Montagstreff*: 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Montag, 17. Januar, diskutiert die Gruppe, welche Themen interessant sein könnten und im Laufe des Jahres mit Vorträgen oder anderen Programmgestaltungen vertieft werden könnten. Wer eventuell Interesse hat, einen Vortrag zu haltenwird gebeten sich bei Margrit Wahl, Tel.: 499089 zu melden. Der offene Montagstreff ist für jeden Interessierten, der eine offene Erwachsenbildung nutzen möchte. Eine Mitgliedschaft des Rumpelstilzchen ist nicht notwendig.

Märchenstunden in Schlatt fallen aus

Die Märchenstunden am 14. Januar, Das Marienkind; und am 21. Januar, Das tapfere Schneiderlein; fallen wegen Krankheit aus. Weiter geht es dann wieder jeden Freitagnachmittag von 15:15 Uhr bis 16 Uhr in den Gruppenräumen der Ev. Kreuzkirche, Schubertstrasse, Eriskirch-Schlatt, am 28. Januar, Schneeweißchen und Rosenrot; 4. Februar, Frau Holle; 11. Februar, Rumpelstilzchen; 18. Februar, Dornröschen; 25. Februar, Der kleine Muck; 11. März, Allerleirauh; 18. März, Jorinde und Joringel. – Eintritt –

Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder

Der Kinderschutzbund bietet ab Montag, 14. März, wieder einen Erziehungskurs „Starke Eltern – starke Kinder" an. Was macht unsere Kinder stark? Wie können wir als Eltern ihre Entwicklung unterstützen? Was tun wir, wenn Schwierigkeiten auftreten? Wie gehen wir mit der eigenen Wut um und mit der Wut unserer Kinder? Wie finden wir Lösungen, die von allen akzeptiert werden? Wie können wir als Eltern Grenzen setzen und dabei dennoch die Persönlichkeit und Würde des Kindes achten? Wie handhaben wir unterschiedliche Erziehungsvorstellungen von Mutter und Vater? Wie können wir friedlich miteinander leben?

Die Erziehung unserer Kinder ist eine anspruchsvolle Aufgabe, mit der wir uns auch immer wieder überfordert fühlen. Der Kurs bietet durch Theorievermittlung, praktische Übungen und durch gemeinsames Erarbeiten von Lösungen in den geschilderten Situationen der einzelnen Teilnehmer konkrete Hilfen an. Er richtet sich an Eltern und Erzieher mit Kindern vom Säuglings- bis zum Jugendlichenalter.

Die erfahrene Familientherapeutin Michaela Dietenmeier leitet diesen Kurs an 10 Abenden in der Praxis für Logopädie und Einzel-, Paar- und Familienberatung, Holdereggenstraße 1, 88131 Lindau. Der Kinderschutzbund weißt darauf hin, dass der Elternkurs vor allem auch präventiv Hilfestellung leisten und Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit unterstützen soll. Infos und können Sie sich unter Tel.: 08382 /9896689.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis Februar 2011: Mo-Fr von 9-12 Uhr. Tel.: 9330-92.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. , Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10–12 und 15–18 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 10–12 und 15–19 Uhr, Fr 15–18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Gewinnspielaktion mit dem Apfelglücksrad auf der CMT in Stuttgart

Die Tourismuskooperation Schwäbischer Bodensee, die aus den Urlaubsorten Langenargen, Kressbronn, Eriskirch und Tettnang besteht, organisiert im Rahmen der Tourismusmesse CMT in Stuttgart (15.01. – 23.01.2011) am Bodensee-Messestand ein Gewinnspiel. Jeder Besucher darf an dem neu entwickelten Apfel-Glücksrad drehen und kann dabei Gutscheine für einen Kurzurlaub am Bodensee sowie attraktive Sachpreise gewinnen. Das Glücksrad ist am Donnerstag, 20. Januar von 14-17 Uhr am Bodensee-Stand in Halle 6, Stand 6C32 aufgebaut.

Impfpflicht bei Hühnern und Puten gegen Newcastle-Erkrankung

Zum Jahresbeginn erinnert das Veterinäramt des Landratsamts die Geflügelhalter im Bodenseekreis an die routinemäßige Impfpflicht bei Hühner- und Truthühnerbeständen gegen die Newcastle-Krankheit (Newcastle Disease, ND). Die ND ist eine hochansteckende Viruskrankheit von Hühnern und Truthühnern (Puten). Aber auch andere Vogelarten sind für ND empfänglich und können das Virus in sich tragen, verbreiten und unter Umständen auch selbst erkranken.

Die Infektion eines gesunden Geflügelbestandes erfolgt meist über den direkten Kontakt mit infizierten Tieren, beispielsweise beim Zukauf von Tieren mit unbekanntem Gesundheits- beziehungsweise Impfstatus. Weitere Übertragungsmöglichkeiten sind auch Geflügelabfälle, Geräte, Futter, Einstreu und Personen. Die ND kann im Falle eines Tierseuchenausbruchs nicht nur bei den erkrankten Tieren großen Schaden anrichten. Auch für den Tierhalter und ganze Regionen können schwerere wirtschaftliche Folgen entstehen. Für den Menschen ist das Virus nicht ernsthaft gefährlich, bei engem Kontakt kann es aber zu grippeähnlichen Symptomen kommen, die in der Regel nach einigen Tagen wieder abklingen.

Prophylaktisch müssen deshalb alle Besitzer eines Hühner- oder Truthühnerbestandes – auch in Kleinbeständen – ihre Tiere regelmäßig durch einen Tierarzt gegen die Newcastle-Krankheit impfen lassen. Die Impfung ist in solchen Abständen zu wiederholen, dass im gesamten Bestand eine ausreichende Immunität aller Tiere gewährleistet wird. Die Impfhäufigkeit wird vom Impfstoffhersteller vorgegeben. So kann zum Beispiel bei Verabreichung des Impfstoffes über das Tränkwasser eine Wiederholung der Impfung alle drei Monate erforderlich sein. Wird neben Hühnern und Truthühnern noch anderes Geflügel gehalten, so ist auch dieses in die Impfungen mit einzubeziehen. Über die durchgeführten Impfungen ist ein Nachweis zu führen.

Das Veterinäramt prüft die Einhaltung der Impfpflicht stichprobenartig. Zuwiderhandlungen gegen die Impfpflicht und fehlende Nachweisführung können als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße geahndet werden. Darüber hinaus können bei Auftreten eines Tierseuchenausbruchs auch Regressforderungen anfallen, wenn die Tierhalter ihrer Impfpflicht nicht ordnungsgemäß nachgekommen sind. Ergänzend weist die Behörde in diesem Zusammenhang darauf hin, dass neben Hühnern, Puten und Tauben auch Enten, Gänse, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Wachteln und Laufvögel beim Veterinäramt registriert werden müssen. Dies schließt auch Kleinbestände mit ein. Weitere Informationen beim Veterinäramt unter Tel.: 07541/204 5177.

Außerdem in Langenargen

Lesezeit in der Bücherei

MÜNZHOF BÜCHEREI LANGENARGEN

Wintergeschichten mit Klothilde Fessler für Kinder ab 4 Jahren am Freitag, 14. Januar, um 15 Uhr in der Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24. Bitte anmelden unter der Tel.: 07543-2559 oder direkt in der Bücherei, damit genug Bastelmaterial für das anschließende Basteln bereitgestellt werden kann.– Eintritt frei –

Filmszene Münzhof „Micmacs – uns gehört Paris

Die Filmszene Münzhof zeigt am 20. Januar um 20 Uhr einen Film mit folgendem Inhalt: Durch eine Landmine verliert Bazil (Danny Boon, der Postbote aus „Willkommen bei den Sch´tis") einen Vater und in Folge auch die Mutter. Der Junge landet im Heim. 20 Jahre später trifft ihn eine verirrte Pistolenkugel in den Kopf. Als Wohnungsloser wird er von einer Gruppe von Außenseitern aufgenommen, die zu einer Ersatzfamilie für ihn wird. Als Bazil auf die Waffenkonzerne stößt, die für den Tod seines Vaters und seine Kugel im Kopf verantwortlich sind, schmiedet er mit seinen neuen Freunden einen Plan, die konkurrierenden Waffenhändler gegeneinander auszuspielen. Die skurile Komödie ist von „Die fabelhafte Welt der Amélie"-Regisseur Jean-Pierre Jeunet. Frankreich 2009; 100 min. – Eintritt –

Wa(h)r was 2010? – Mike Jörg blickt zurück

Was für ein turbulentes Jahr liegt da wieder hinter uns! Da lohnt es sich doch, noch einmal zurück zu blicken: Der Kabarettist Mike Jörg lädt dazu am Mittwoch, 19. Januar, um 20 Uhr in den Münzhof Langenargen ein. Mit seinem Programm „Wa(h)r was?" gibt er uns allen eine letzte Gelegenheit, uns mal wieder richtig gesund zu lachen, bevor er das Jahr 2010 endgültig in seiner Mülltonne entsorgen wird.

Was für ein Jahr: Wir sind Vettel! – Wir sind Lena! – Wir sind WM-Vize!, sagen die Regierenden von sich und klatschen sich Beifall. Rainer Brüderle sagt sogar von sich: Ich bin der XL-Aufschwung! Da reibt sich der Rest im Lande verdutzt die Augen und fragt: Hab ich das richtig gehört? Wer hat die Wende geschafft? Wer war es, der in diesem Jahr was geleistet hat? Und wer war es, der sich allzu viel geleistet hat oder sich einfach mal was geleistet hat? Vor diesem Fragehorizont wirbelt Mike Jörg mit scharfer Beobachtung und feinem Wortwitz alle ärgerlichen, heiteren und auch alle lächerlichen Turbulenzen des Jahres noch einmal auf, um sie dann – quasi entwertet – vom Windhauch der Geschichte wegblasen zu lassen. Karten für den Jahresrückblick erhalten Sie bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92.

Tipp: Mit dem KulturRausch-Abo geht's günstiger! Für nur 28 Euro können Sie neben Mike Jörgs „Wa(h)r was?" auch noch das schwäbische Comedy-Duo „Dui do on de Sell" (23. Februar) und die Jan Fischer Bluesband (16. März) erleben.

LaKE-Line fährt 5 Mal in der Fasnet

Fünf Partybus-Fahrten stehen in dieser Fasnet an: Am Samstag, 15. Januar, Fasnets-Party in Obereisenbach (ab 16 Jahren); Samstag, 26. Februar, Fahrt zum Musikerball nach Kehlen (ab 16 Jahren); am Mittwoch, 2. März, geht´s zur Fasnets Party ins Metro (ab 17 Jahren) und am Donnerstag, 3. März, geht´s zum Weiberball nach Tettnang (ab 16 Jahren).

Zum ersten Mal bietet LaKE-Line eine Fahrt für 12- bis 15-Jährige an: am Freitag, 28. Januar, fährt der Partybus zur U-16-Party in den Club Vaudeville nach Lindau. Die Jugendbeauftragte wird den Bus begleiten und auch während der Veranstaltung Ansprechpartner für die LaKE-Line-Fahrgäste aus Langenargen, Eriskirch und Kressbronn sein. Die Ausweise werden bereits im Bus kontrolliert.

Für alle fünf Veranstaltungen garantiert der Veranstalter den Eintritt. Also einfach einsteigen, sicher hin und wieder nach Hause fahren und dazwischen Party machen. Meistens beginnt die Party bereits im Bus, wenn eine lustige Gruppe zusammen auf dem Weg zur Veranstaltung ist. Die Fahrtkosten sind wie immer: 2,50 € für die einfache Fahrt und 3,00 € für das Kombi-Ticket (Hin- und Rückfahrt). Die Fahrpläne sind auch auf den Internetseiten der Gemeinden Eriskirch, Langenargen und Kressbronn zu finden: www.

TREFF LA

Ein Treffpunkt für alle Langenargener Jugendlichen und deren Freunde (ab der 5. Klasse, die Schulart spielt keine Rolle):

Wann: Di + Do, jew. 12-14 Uhr, Mo 12-16 Uhr, Mi 13-16 Uhr.

Wo: Raum A11 im EG im Altbau an der FAMS

Was ist los? Musik hören, Kicker, Dart, Billard, viele Spiele, Essen und Trinken . . .

Leitung: Die Jugendbeauftragte Gisela Sterk

Nähere Infos? Tel. 9330-47 sterk@langenargen.de

eriskirch.de www.langenargen.de www.kressbronn.de.

Weiter werden noch Partybusbegleiter für die Fahrten gesucht. Partybusbegleiter erhalten ein lukratives Angebot: sie haben einen kostengünstigen Abend, da sie umsonst mit LaKE-Line fahren und keinen Eintritt bei der Veranstaltung bezahlen. Bei Fragen können sich die jungen Leute an die Jugendbeauftragte der Gemeinde Langenargen, Gisela Sterk, wenden unter Tel.: 07543-9330-47, E-mail: sterk@langenargen.de.

Für die Fasnets-Party in Obereisenbach gilt folgender Fahrplan:

Oberdorf, Schule	20.00 / 21.30
Kressbronn, Betznauerstraße	20.05 / 21.35
Kressbronn, Bahnhof	20.09 / 21.39
Gohren, Bushaltestelle	20.13 / 21.43
Langenargen, Bahnhof	20.15 / 21.45
Langenargen, Strandbad	20.22 / 21.52
Bierkeller, Schützenstraße	20.25 / 21.55
Eriskirch, neue Mitte	20.28 / 21.58
Eriskirch, Irisstraße	20.34/ 22.04
Rückfahrten:	0.30 / 1.30 / 2.30

Die Fahrpläne für die weiteren Fahrten sind auf der Langenargen-Internet-Seite und bei Facebook veröffentlicht. Also: auf geht´s in eine lustige und sichere LaKE-Line-Fasnets-Saison!

Sonderaktion Zugmaschinen

Für die Hauptuntersuchung angemeldeter Zugmaschinen gem. § 29 StVZO sind folgende Termine vorgesehen: jeweils mittwochs, 12. Januar, 16. Februar, 2. März. Die Abnahme erfolgt bei der Fa. Ege in Langenargen. Es wird um Anmeldung bis 10 Tage vor dem Abgabetermin beim TÜV Service Center in Tettnang gebeten. Es können nur angemeldete Fahrzeuge begutachtet werden. Zur Überprüfung muss der Fahrzeugschein samt Beiblatt vorliegen. Ein gereinigtes Fahrzeug erlaubt eine schnelle Überprüfung.

Aus der Nachbarschaft

Hinterlandbühne Kressbronn sagt Aufführungen ab

An alle Gäste der Hinterlandbühne Kressbronn, die für die Termine am Freitag den 14. Januar und am Samstag, den 15. Januar, Karten reserviert haben für das Stück „Das Alte Feuerwehrlied“: Die Hinterlandbühne teilt mit, dass die Vorführungen an diesen beiden Abenden wegen Krankheit des Hauptdarstellers nicht stattfinden! Es wird keine Ersatzvorstellung stattfinden. Die Theatergruppe bittet um Verständnis und bedankt sich sehr herzlich für das gezeigte Interesse. Sie bedauert sehr die Theatersaison frühzeitig abbrechen zu müssen.

Berge und Täler um Bozen

Am Donnerstag, 20. Januar um 20 Uhr präsentiert Alfward Farwer aus Amtzell in Kressbronn auf einer Großleinwand seine Multivisionsschau über Südtirol in der Aula der Nonnenbachschule, Schulstr. 10 (Zufahrt/Parken über Gattnauer/Zehntscheuerstr.). Mit Südtirol erwartet den Besucher eine Kultur- und Natur-Landschaft ganz besonderer Prägung. Weite Täler mit südländischem Flair werden von hohen Gletscherbergen überragt, steil ragen die wilden Felszinnen der Dolomiten empor und überall gibt es unendliche Wandermöglichkeiten vor traumhaften Landschaftskulissen.

Zwischen Reschenpass und Brenner und rund um Bozen, Brixen und Meran erwartet den Besucher dabei zugleich so manches historische Kleinod. Eine Krönung sind darüber hinaus die vielen alten Bräuche, vom Frühjahrs-Schafauftrieb über verschneite Hochgebirgs-Pässe bis zum herbstlichen Sarner Kirchtag als größtem Südtiroler Volksfest.

Langenargen präsentiert sich auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart
Ab Samstag, 15. Januar, präsentiert sich Langenargen am neu konzipierten Stand der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart. Die CMT (15.01. – 23.01.2011) ist mit knapp 2.000 Ausstellern aus rund 100 Ländern und ca. 200.000 Besuchern die bedeutendste touristische Publikumsmesse in Deutschland. Der Großraum Stuttgart zählt aufgrund seiner geringen Entfernung zu den Hauptquellmärkten Langenargens. Frank Jost, Leiter der Tourist-Information, ist persönlich vom 18. – 20.01.2011 am Messestand und gibt interessierten Gästen Tipps und Informationen für einen Urlaub in Langenargen. *fj/Foto:pr*

Bildung und Ausbildung

GPS-Seminare für Radfahrer – noch Plätze frei

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bodenseekreis veranstaltet im Februar 2001 GPS-Seminare für Radfahrer. GPS begeistert immer mehr Radfahrer, denn es eröffnet neue Möglichkeiten der Tourenplanung und erleichtert das Navigieren bei der Radtour.

Es gibt Kurse für Einsteiger, die in das Thema einfach nur „reinschnuppern“ möchten, und für Fortgeschrittene, die bereits Grundkenntnisse in GPS-Navigation haben. GPS-Experte Thomas Froitzheim wird den Umgang mit GPS-Geräten, aber auch mit Software am PC praxisnah erläutern. Auch die Tourenplanung mit digitalen Karten und verschiedener Software sowie die Nachbereitung einer Tour stehen beim Kurs für Fortgeschrittene auf dem Programm. Im Rahmen des Seminars werden sowohl Übungen am PC durchgeführt als auch bei einer kleinen Radtour die Möglichkeiten und Grenzen der Satellitennavigation ausgetestet.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter Tel. 07541/44452 oder im Internet unter www.adfc-bw.de/bodenseekreis.

Zeitmanagement im landwirtschaftlichen Betrieb

Das Landratsamt Bodenseekreis – Landwirtschaftsamt – führt mit den Vereinen Landwirtschaftlicher Fachbildung e.V. Tettnang und Überlingen eine Veranstaltung zum Thema Zeitmanagement durch. Termin ist am Donnerstag, 27. Januar, Beginn: 14 Uhr, im Gasthaus „Post“, Oberteuringen, Unkostenbeitrag. Referent ist Uwe Gottwald, AELF Rosenheim. Anmeldung bis 21. Januar erforderlich unter Tel.: 07541/5800.

Seminar „Hofübergabe – Hofauflösung“

Der Verband Katholisches Landvolk veranstaltet ein zweitägiges Seminar zum Thema „Hofübergabe – Hofauflösung“. Es findet am Freitag, 11. und Samstag, 12. März jeweils von 9:30-17 Uhr im Gasthaus Ochsen in Kißlegg statt. Experten ge-

ben Auskunft zu familiären, betriebswirtschaft-lichen und steuerlichen, sozialversicherungsrechtlichen, erbrechtlichen und juristischen Fragen. Es zeigt auf, wo die Hürden sind und auf was bei einer gelungenen Hofübergabe oder -auflösung geachtet werden muss. Anmeldung bis 7. März bei Heinz Gerster, Argenbühl-Eisenharz, Tel.: 07566 749.

Grundlehrgang zum/zur Seniorentanzleiter/in

Die Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee führt in Kooperation mit dem Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST) einen Grundlehrgang für Seniorentanz durch. Der Lehrgang ist der erste Abschnitt einer mehrstufigen Ausbildung zur Seniorentanzleiterin und schließt mit einem Zertifikat ab. Angesprochen sind Mitarbeiterinnen in der Seniorenarbeit sowie Tanzfreudige, die eine Tanzgruppe aufbauen möchten oder Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung. Vorkenntnisse sind hilfreich aber nicht notwendig. Der Grundlehrgang besteht aus zwei zusammenhängenden Teilen an zwei Wochenenden und eignet sich deshalb sehr gut für Berufstätige. Termine: Teil 1 vom 18.-20. März; Teil 2 vom 25.-27. März. Weitere Auskünfte erteilt die Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Frauenbergstraße 15, Tel.: 07524/40030 Mail: bauernschule@lbv-bw.de.

Rockmusik für Tiere

Von Gene Vincent bis zu Tom Petty, von Johnny Cash bis zu hin zu Elvis: leidenschaftlichen Rock´n´Roll erlebten rund 150 Besucher am 29. Dezember im Münzhof Langenargen. Beim Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins-Projekts „Errichtung eines Tierheimes" der Tierfreunde Bodenseekreis e. V. Langenargen, präsentierten die fünf Vollblutmusiker der Formation „SOUTHMADE" Musik der 50er und 60er in ihrer ganzen, großen Vielfalt. „Wir sind stolz darauf, dass sich diese tollen Musiker spontan bereit erklärten, für unser Vorhaben ein Konzert zu geben", freute sich Ulrike Denniger, erste Vorsitzende der Tierfreunde.

Unzählige Gigs in Clubs und auf Open-Airs haben aus Southmade das gemacht, was sie heute sind: Eine der aufregendsten Live-Bands, die der Rock´n´Roll im neuen Jahrtausend zu bieten hat.

ah/Foto: Andy Heinrich).

vhs Volkshochschule Bodenseekreis

Anmeldungen und Information:
www.vhs-bodenseekreis.de

VHS-ServiceZentrale im Landratsamt:
Tel.: 07541 204-5431
Fax: 07541 204-5525

PC-Kurse der VHS Bodenseekreis

„Brennen von CD und DVD" Ab Montag, 24. Januar, 17-20 Uhr, 2 Termine montags, Kurs-Nr: Z501580TZ*, Entgelt: 54 EUR

„Sicheres Auftreten im beruflichen Umfeld" Das Seminar bietet Frauen Impulse, wie sie motiviert und selbstsicher in den Berufsalltag zurückkehren können. Am Montag, 24. Januar, 8:30-11:30 Uhr, Kurs-Nr: Z501122TZ.

Bilder verwalten mit „Picasa". Bringen Sie Ordnung in Ihre Fotosammlung. Am Freitag, 28. Januar, 14-18 Uhr, Kurs-Nr: Z501943TZ.

„Word 2002 Auffrischungskurs" In diesem Kurs werden Word-Grundlagen aufgefrischt. Geeignet für alle, die Grundkenntnisse in einer Word-Version haben. Ab Dienstag, 1. Februar, 2 Termine dienstags, 8:30-11:30 Uhr, Kurs-Nr: Z502420TZ.

„Adressetiketten und Visitenkarten" Lernen Sie nützliche und kreative Möglichkeiten im Programm Word kennen. Am Mittwoch, 2. Februar, 8:30-11:30 Uhr, Kurs-Nr: Z502620TZ.

„Hilfe bei der drahtlosen Vernetzung" Wir zeigen, wie mehrere PCs oder Notebooks miteinander verbunden werden können, wie die WLAN-Technik funktioniert, wie Router und PCs richtig konfiguriert werden und wie der gemeinsame Datei- und Druckerzugriff aktiviert werden kann. Voraussetzungen: Windows-Grundkenntnisse. Am Freitag, 04.02., 17-20 Uhr, Kurs-Nr: Z501450TZ*, Entgelt: 28 EUR

Alle Kurse sind in Tettnang geplant.

Bei folgenden Kursen der VHS Kressbronn sind noch Plätze frei

Bodenseeschifferpatent: Theoriekurs für Motor- und Segelboote Kurs Nr. A116702KR Rainer Schattmaier Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Prüfung für das Bodenseeschifferpatent. Bodenseeschifferpatent Motor: Für Motorboote über 6 PS (4,4 KW) 5 Abende, 15 UE, 63,00 EUR Bodenseeschifferpatent Segeln: Für Segelboote ab 12 m² Segelfläche 7 Abende, 21 UE, 88,20 EUR (2 zusätzliche Abende) Dienstag, 25.01.2011, 19:00-21:15 Uhr, 7 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 121, EG.

KI-DO: Selbstverteidigung als Bewegungsmeditation Kurs Nr. Z30295W-KR* Hildegard Hünting KI-DO ist eine Kampfkunst und Bewegungsmeditation, die speziell für Frauen entwickelt wurde. Intuition, Aufmerksamkeit und Beweglichkeit werden durch einfache Techniken wie Ausweichen, Verteidigen oder Werfen entwickelt. Der Unterricht besteht aus den Elementen Za-Zen Meditation im Sitzen, Dehnungsübungen in Harmonie mit der Atmung, Ki-Übungen zur Stärkung des Energieflusses, einfachen Grundtechniken für die Selbstverteidigung, Partnerübungen und Aufmerksamkeitsübungen. Für alle Frauen ab 18 Jahren. Samstag, 22.01.2011, 10:00-13:00 Uhr, 1 Termin, Kressbronn, Feuerwehrhaus (bei LIDL)

Gymnastik für Frauen Kurs Nr. A302229KR Sabine Schmid Beckenbodentraining, Atemtechnik, Rückenstärkung, Körperbewusstsein, Entspannung. Ein ganzheitliches Bewegungsprogramm für Frauen jeden Alters, die Frauenbeschwerden vorbeugen oder ihre Gesundheit erhalten wollen. Ein Programm zum Wohlfühlen und in Form sein; Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Turnschuhe und ein Handtuch mit. Dienstag, 8.02.2011, 8:45-9:45 Uhr, 12 Termine, Kressbronn, Seesporthalle, Ludwig-Birk-Saal, Maicherstr. 33

Atemgymnastik, Grundkurs Kurs Nr. A301951KR Renate Springer Atemübungen zur Stärkung unserer Organfunktionen. Wir erarbeiten die wichtigen Atemräume und nützen den Atem als Stütze für eine aufgerichtete innere und äußere Haltung. Bitte mitbringen: Matte oder Decke als Unterlage, bequeme, warme Kleidung (Socken), evtl. Kissen. Dienstag, 08.02.2011, 20:00-21:00 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG Polnisch, 1. Kurs, Niveau A1 Kurs Nr. A417112KR Halina-Martha Oller „Witam", Lektion 4 (Hueber Verlag) Kleingruppenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Donnerstag, 10.02.2011, 18:15-19:45 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG

Englisch für Hotel und Gastronomie, Niveau A1/A2 Kurs Nr. A406894KR Andrea Braun Lehrwerk wird zu Kursbeginn bekannt gegeben. Would you like to be the perfect contact person, either in the hotel or restaurant, for your guest? Do you think you need to improve your English? If so, join the course. You should dispose of basic knowledge. Mittwoch, 16.02.2011, 19:45-21:15 Uhr, 8 Termine, Kressbronn, Bahnhof, Lesesaal.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 15. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 16. Januar 2011
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
11.30 Taufsonntag;
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 17. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 18. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Januar 2011
7.30 Schülergottesdienst
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 20. Januar 2011
Eucharistiefeier entfällt
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 21. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 16. Januar 2011
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Januar 2011
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 20. Januar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Der Gottesdienstausschuss
trifft sich am Di., 18. Januar um 19.30 Uhr im Martinsstüble.

DieGruppenleiterInnen zur Erstkommunion
tagen am Di., 18. Januar um 20 Uhr im Konferenzraum.

Der Liturgieausschuss
kommt am Mi., 19. Januar um 20 Uhr im Martinstüble zusammen.

Die Ministrantenleiterrunde
hält ihr nächstes Treffen am Do., 20. Januar um 20 Uhr ab.

Sammeln Sie Briefmarken!
Auch in diesem Jahr wird in der Kirche „St. Martin“ ein Sammelkarton für gebrauchte Briefmarken aufgestellt. Hier werden bis 31. Januar von Umschlägen ausgeschnittene (aber nicht abgelöste) Briefmarken gesammelt. Mit dem Verkaufserlös unterstützen wir die Missionsarbeit der Franziskanerinnen aus dem Kloster Reute zu Gunsten indonesischer Kinder. A. Schwarz

Bibelkurs: Die biblischen Urgeschichten
Die Bibel beschäftigt sich in erster Linie mit dem, was die Welt im Innersten zusammenhält und mit dem, was die Welt und das Menschsein im Innersten gefährdet. Das ganze Drama vom menschlichen Glück und Elend wird zeitlos tiefsinnig bereits in den ersten Kapiteln der Bibel, in den so genannten Urmythen entfaltet. An weiteren zwei Abenden wollen wir uns daran machen, einen Zugang zu diesen Texten für uns zu erschließen und auf diesem Wege beeindruckende Deutungsmuster für unsere gegenwärtige Daseinserfahrung entdecken. Die Abende sind am Mi., 19. Januar und am 2. Februar jeweils um 20 Uhr im Kath. Gemeindehaus in Langenargen. Referent ist der bekannte Dipl. Theologe Bernhard Baumann aus Wangen. Sie sind recht herzlich dazu eingeladen.

Plätzchenspenden
Liebe Helfer und Helferinnen, wir wollen uns bei Ihnen nochmals herzlich für die großzügigen Plätzchenspenden bedanken. Durch den Verkauf der Plätzchen haben wir 341,50 Euro für unsere Ministrantenkasse eingenommen. Das ist ein super Ergebnis und das verdanken wir Ihnen allen. Danken wollen wir auch der Bäckerei Metzler für das kostenlose Bereitstellen des Verpackungsmaterials. Wir wünschen Ihnen viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen für dieses Jahr.

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Samstag, 15. Januar
11.00 Taufe

Sonntag, 16. Januar
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) mit Kinderkirche.
Thema: Die Geschichte vom Zöllner Zachäus. Herzliche Einladung an alle Kinder.

Montag, 17. Januar
20.00 Ökumenischer Frauentreff im Gemeindesaal

Dienstag, 18. Januar
9.30 Zwergengruppe in Eriskirch
15.30 VCP Pfadfinder
19.30 Spur 8 in Eriskirch

Mittwoch, 19. Januar
9.30 Spur 8 in Eriskirch
9.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch
16.00 Konfirmandenunterricht
16.30 Konfirmandenunterricht in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder

Donnerstag, 20. Januar
11.00 Gottesdienst mit den Kindergartenkindern
16.30 VCP Pfadfinder

Freitag, 21. Januar
15.00 VCP Pfadfinder
17.00 Theatergruppe in Eriskirch

Ökum. Frauentreff
am 17. Januar um 20 Uhr. Jahreslosung 2011 – Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21. Die Jahreslosung 2011 wird uns Herr Müller-Bay, Dekan i. R. aus Langenargen, interpretieren. Wir freuen uns auf Sie! Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bei Frau Löffler (07543/3842) oder Frau Reich (07543/933785) melden.

Hinweis Spur 8
Entdeckungen im Land des Glaubens geht weiter: 5. Einheit findet am Dienstag 18. Januar um 19.30 statt und am Mittwoch 19. Januar um 9.30 Uhr in der Kreuzkirche

Hinweis Ökum. Bibelwoche
Vom 25. bis 27. Januar 2011 findet die ökum. Bibelwoche statt. Thema: Himmel – Erde…und zurück. Wir lesen Abschnitte aus dem Epheserbrief. Termine: 25. Januar in Langenargen in der evangelischen Kirche, 26. Januar im Kloster Moos und am 27. Januar in Mariabrunn im katholischen Gemeindesaal. Jeder Abend beginnt um 20.00 Uhr.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 16. Januar
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

Donnerstag, 20. Januar
20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Gesundheit und Soziales

Umzüge im Landratsamt

Am Freitag und Samstag, 14. und 15. Januar, zieht das Jugendamt, aufgrund abgeschlossener Bausanierungsmaßnahmen in der Albrechtstraße 75, vom 2. Obergeschoss (OG) in das Erdgeschoss (EG). Dabei sind folgende Fachbereiche betroffen: Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Fachdienst gemeinsame Erziehung für Kinder mit und ohne Behinderung, Jugendgerichtshilfe und Jugendbegleitung (JGH/ISE), Kindergartenfachdienst, Suchtprophylaxe, Tages- und Vollzeitpflege. Das Jugendamt (2.OG) ist deshalb am Freitag, 14. Januar, und am Montag, 17. Januar, nur eingeschränkt erreichbar.

In dringenden Fällen kann zwischenzeitlich unter der Telefonnummer 07541/204-0 ein Rückruf veranlasst werden. Kontakt per E-Mail: info@bodenseekreis.de. Die oben genannten Fachbereiche stehen dann wieder spätestens ab dem 17. Januar nachmittags unter den bisher bekannten Rufnummern zur Verfügung.

Per Navi schneller zur Rentenberatung

Den Weg zur Beratung in Sachen Rente, Reha und Altersvorsorge finden Autofahrer ab sofort leichter und schneller: Alle gängigen Navigationsgeräte zeigen die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg jetzt auch ohne Adresseingabe an. Die Regionalzentren und Außenstellen der gesetzlichen Rentenversicherung können als „Point of Interest" (POI) beziehungsweise als „Ort von Interesse" (OVI) auf Navis gespeichert werden. Die Erweiterung für ihr Navigationssystem finden Interessierte im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de zum Herunterladen. Dort gibt es auch die Hinweise zur Installation. Für Google Earth ist ebenfalls eine Datei bereitgestellt.

Die Beratung der Deutschen Rentenversicherung bei allen Fragen zur Altersvorsorge, Rente und Rehabilitation ist kompetent, unabhängig und kostenlos.

Kochveranstaltung „Gesunde Küche"

Klinik Tettnang – „Tettnang in Bewegung" veranstaltet am Mittwoch, 19. Januar von 17-20 Uhr „Leckere Gerichte ohne Fett", eine Lehrküchenveranstaltung im Speisesaal der Klinik Tettnang Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung in der Diabetesabteilung der Klinik Tettnang wird erbeten unter Tel.: 07542/531-433.

Dreikönigsempfang für Senioren im Münzhof organisiert von der Seniorenbegegnungsstätte (SBS)

Im Vorfeld des offiziellen Neujahrsempfangs der Gemeinde im Schloss Montfort waren die Senioren und Seniorinnen der Gemeinde zum Jahresrückblick und -ausblick bei Kaffee und Kuchen nachmittags im Münzhof eingeladen. Rund 100 Senioren nahmen die Gelegenheit wahr, vom Beiratsvorsitzenden der SBS, Reinhold Terwart, Aktuelles aus der SBS zu erfahren sowie das Jahr 2010 in der Gemeinde in einer Ansprache von Bürgermeister Rolf Müller Revue passieren zu lassen. Für eine stimmungsvolle musikalische Unterhaltung sorgte der Akkordeon-Club der „Jungen Oldies". Ausklang fand der Nachmittag mit Fotos des Filmclubs Friedrichshafen zu Eindrücken vom Winter in der Region.

Der Beiratsvorsitzende der SBS, Reinhold Terwart, begrüßte auch den ältesten Mitbürger Langenargens. Matthias Mehrle durfte vor wenigen Tagen seinen 103. Geburtstag feiern. Terwart, auf dem Foto am Mikrofon, im Hintergrund der Akkordeon Club auf der Bühne des Münzhofs, dankte den vielen Engagierten in der Seniorenbegegnungsstätte für ein Jahr mit einem reichhaltigen Angebot für Langenargener Senioren und berichtete über die vielfältigen Planungen für 2011.

Die Programme für die Wanderungen sind in Vorbereitung und liegen bald in der SBS aus. Die zwei größeren Reisen, die im Jahr 2011 geplant sind, führen nach Berlin und Tirol. Anmeldungen für Berlin sind ab 15. Januar, für Tirol ab 22. Januar möglich. Auch 2011 soll es ein Treffen mit dem Thurgauer Rentner- und Seniorenverband geben, das sich noch im Planungsstadium befindet. Fest steht, dass eine Delegation der SBS zum 30-jährigen Jubiläum des Thurgauer Rentner- und Seniorenverbandes in die Schweiz fährt und dort die Langenargener Seniorenbegegnungsstätte präsentiert. Terwart meinte, die SBS sei hier auf jeden Fall in der Pflicht, nachdem die Senioren aus dem Thurgau zum 15-jährigen Jubiläum der SBS eine so beeindruckende Vorstellung gaben. Maler und Schnitzer der SBS dürfen wieder an der Hobbyausstellung in Weinfelden teilnehmen. Alle Senioren, die gerne Werke eines Hobbies von sich ausstellen möchten, sind eingeladen sich zu beteiligen. Zum Schluss wies der Beiratsvorsitzende noch darauf hin, dass niemand den Seniorennachmittagen oder sonstigen Veranstaltungen fern bleiben muss, weil ihm der Weg in den Münzhof zu beschwerlich ist. Lucien Ditkerrault, der sich im Fahrdienst der SBS mit dem SBS-eigenen Bus engagiert, ist auch bereit, einzelne Personen vor ihrer Haustüre abzuholen. ck/Foto: ck

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 17. bis zum 21. Januar

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-17:30 Uhr

Montag, 17. Januar
8:30 VHS-Italienisch
9:00 Ausgl.-Gymnastik (kleine Turnhalle)
9:00 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
14:00 VHS-Italienisch

Dienstag, 18. Januar
10:00 Nordic-Walking
15:00 Englisch-Konversation

Mittwoch, 19. Januar
8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur: "Marie Curie"
15:00 Internet-Café

Donnerstag, 20. Januar
Langlauf/Winterwandg./Schneeschuhlaufen (Gruppe Herkommer)
10:30 Markt-Frühschoppen
14:30 Kartenspiele
19:00 Bridge

Freitag, 21. Januar
9:00 VHS-Spanisch
14:00 geselliges Tanzen (kleine Turnhalle)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock i.d.SBS

Besonderer Hinweis: Mittwoch, 26. Jan., 14 Uhr: Kultur:"Elisabeth v. Thüringen u. Lou Andr. Salomé" – Freitag, 28. Jan. 17 Uhr: Neueinteilung Cafeteria.

Jahresempfang auf Schloss Montfort

Zum traditionellen Jahresempfang auf Schloss Montfort konnte Bürgermeister Rolf Müller zahlreiche Langenargener Bürger und Bürgerinnen sowie bekannte Größen aus der Region begrüßen. Schüler der Gesangsklasse der Jugendmusikschule unter Leitung von Andrea Grözinger umrahmten die Veranstaltung mit Liedern aus dem Musical „Josef und seine Brüder". Die Gemeinde ehrte in diesem Jahr die Hospizgruppe für ihr ehrenamtliches Engagement sowie Franz-Josef Dillmann und Martin Rentschler, die sich seit vielen Jahren um die Entwicklung von Langenargen verdient gemacht haben.

Im vorigen Jahr empfahl der Bürgermeister noch, sich nicht von schlechten Botschaften und Vorhersagen verunsichern zu lassen und die Krise mit Zuversicht und Optimismus anzugehen. Im Jahresrückblick am vergangenen Montag nannte er die Krise „scheinbar überwunden". Diese vorsichtige Formulierung passte zum Vortrag des Schweizer Prof. Dr. Franz Jaeger, der engagiert und verständlich die volkswirtschaftlichen Risiken im Euroland erläuterte. Die von Müller vorgetragenen aktuellen Haushaltszahlen zeigten aber erst mal ein Überwinden der Krise und waren dem Publikum einen entspannten Zwischenapplaus wert.

Jahresrückblick

Das Verdienst am Bewältigen der Krise sprach der Bürgermeister auch den Langenargenern zu. „Dass die Gemeinde Langenargen die schwierige Situation gut bewältigt hat, ist auch ein Verdienst der Steuerzahler und aller Bürgerinnen und Bürger, die viel Verständnis hatten und nicht mit überzogenem Anspruchdenken auf die Gemeinde zugekommen sind. Sie haben damit ganz wesentlich ihre Verbundenheit zur Gemeinde gezeigt."

Dann führte Müller die wichtigsten Entscheidungen und Begebenheiten des abgelaufenen Jahres auf. Gleich zu Beginn des vergangenen Jahres machte der Bürgerentscheid Furore, der zum Erhalt der Hauptschule führte. Es liege nun an den Schülern und Eltern mit ihrer Entscheidung die Hauptschule am Ort zu erhalten, meinte Müller. Einen weiteren wichtigen Eckpunkt nannte er den Baubeginn eines Gebäudes für die Kleinkinderbetreuung unter 3 Jahre bei der Schule, das spätestens zum Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Die Breitband-Erschließung des Gewerbegebiets nannte der Bürgermeister als wichtige Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Gewerbegebiet. Auch bei den Baugebieten gab es Fortschritte im vergangenen Jahr. Im Baugebiet Gräbenen V und im Gewerbegebiet wurde die Erschließung weitgehend abgeschlossen. Im Gewerbegebiet befinden sich insgesamt 2 Hektar erschlossene Flächen im Besitz der Gemeinde. Auf Ansiedlungswünsche könne die Gemeinde jederzeit schnell und unbürokratisch reagieren.

Erstmals vergab die Gemeinde Langenargen einen Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement. Den Preis, der von der Karl-und-Carola-Winter-Stiftung mit 1.000 € gesponsert wird, erhielt die Hospizgruppe. Die Hospizgruppe Langenargen ist eine überkonfessionelle Gruppe ehrenamtlicher Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereit sind, Schwerkranke zu besuchen und zu begleiten – zu Hause, im Altenpflegeheim oder im Krankenhaus. Die Hospizgruppe Langenargen besteht seit dem Herbst 1993. Sie wurde gegründet von Schwester Agathe vom Kloster Moos und Schwester Ursula, der damaligen Leiterin der Sozialstation. Das Motto der Gruppe ist: „Sei einfach da und hab Zeit für mich!". Die Hospizgruppe wird dort aktiv, wo im Gesundheitssystem Grenzen gesetzt sind, erklärte Bürgermeister Rolf Müller: „Der Arzt muss weiter zum nächsten Patienten – der Pflegedienst ist gesetzlich verpflichtet, jeden Handgriff abzurechnen, und – auch die liebevollsten Angehörigen brauchen Zeit für sich, sonst sind sie bald selbst am Ende. Hier bietet die Hospizgruppe eine wertvolle Entlastung an." Müller wünschte der Gruppe für ihre wertvolle und verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg. Um sich für diese schwere und wertvolle Arbeit vorzubereiten und sich zu schulen, finden regelmäßige Treffen und Fortbildungsveranstaltungen statt. Der Einsatz erfolgt über die Sozialstation. Welche Personen gehören zu der Gruppe, die sich dieser schwierigen und sensiblen Aufgabe verschrieben haben? Aktive Mitglieder der Hospizgruppe sind Verena Maier, Friedericke Behringer, Renate Daup, Sabine Fietz, Andrea Schwarz, Alcira Strobel, Diakon Tilbert Henkel und Konrad Fluhr. *ck/Foto: ck*

Durchweg positiv fiel die Bilanz bei den Finanzen aus. Seit 7 Jahren wurde trotz Investitionen von knapp 18 Mio. € kein Darlehen mehr aufgenommen. Eine Darlehensaufnahme ist für den Kernhaushalt der Gemeinde auch im Haushaltsplanentwurf 2011 nicht vorgesehen. Da die Planungszeiträume durch stark fluktuierende Steuereinnahmen immer kürzer und unsicherer würden, seien Rücklagen besonders wichtig, um negative Ausschläge auffangen zu können. Durch den rasanten Konjunkturaufschwung rechnet die Gemeinde mit einem Überschuss von 5-600.000 € und kann der Rücklage voraussichtlich ca. 1,0 Mio. € zuführen. Sie beträgt damit zum 1. Januar 2011 vorläufig 1,6-1,7 Mio €.

Investitionen sind jedoch laut Müller nicht alles, was eine Gemeinde liebenswert macht. Bei der ersten Sportlerehrung im November konnte der Bürgermeister nahezu 50 Sportler auszeichnen, die sich bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften unter den ersten 3 platzieren konnten. Dank der Franz-Josef-Krayer-Stiftung konnten nahezu 5.000 € an die jungen Sportler verteilt werden.

Ebenfalls dank der Franz-Josef-Krayer-Stiftung erhielten erfolgreiche Musikschüler, die sich beim Regional- und Landeswettbewerb sehr gut platzieren konnten, insgesamt 1.700 €. „Diese Zuwendungen aus einer Stiftung sind im Bodenseekreis einmalig", so der Bürgermeister, „sie sind nicht selbstverständlich und sie sind nur möglich dank der Franz-Josef-Krayer-Stiftung."

Ausblick

Im Blickpunkt stehen im Jahr 2011 die Unterhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur, die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auf dem Gebiet Tourismus sowie eine Familien- und Seniorenkonzeption für die Gemeinde. Müller möchte die Infrastruktur nicht vernachlässigt wissen. Sie soll seiner Meinung nach im ausgewogenen Verhältnis zum Schuldenstand stehen. Die Gemeinde solle eine

angemessene zukunftsfähige Infrastruktur bereit halten.

Zusammen mit den Nachbargemeinden will sich Langenargen im Jahr 2011 mit der Erarbeitung einer touristischen Konzeption unter der Marke „Schwäbischer Bodensee" und einer Senioren- und Familienkonzeption auf die künftigen Herausforderungen vorbereiten.

Die demografischen Veränderungen durch niedrige Geburtenraten und hoher Lebenserwartung erfordere Veränderungen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Miteinanders, von der Kinderbetreuung und Schulausbildung, über das Erwerbsleben bis hin zur Gesundheitsbetreuung und Pflege der Alten. Die „gealterte" Gesellschaft hat andere Bedürfnisse hinsichtlich Versorgung, Bildung, Kultur oder Freizeit und setzt andere Prioritäten in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion. „Hierauf wollen wir uns vorbereiten, denn dieser gesellschaftliche Wandel bietet sicherlich auch Neue Chancen", meinte der Bürgermeister.

Vortrag des Schweizer Ökonomen Jaeger

Wer in Langenargen in nächster Zeit qualifizierte Spitzen gegen den französischen Staatspräsidenten Sarkozy zum Besten geben kann, der hatte wahrscheinlich das Vergnügen, beim Jahresempfang den Vortrag von Prof. Franz Jaeger zu hören. Der renomierte Schweizer Ökonom ließ Probleme der europäischen Währung lebendig werden und sparte nicht mit Kritik an europäischen Ländern, die mit mangelnder Finanzdisziplin den Euro unter Druck setzen. Anschaulich und kompetent erläuterte Jaeger die Gefahren, die sich aus einer gemeinschaftlichen Währung bei fehlender politischer Einigung ergeben. Als ein großes Problem in Europa nannte er die verschiedenen Bedürfnisse der Länder. Die europäische Zentralbank könne nicht alle Bedürfnisse berücksichtigen, da sie zu unterschiedlich seien.

Das Credo des emeritierten Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität St. Gallen: „Gesunde Staatsfinanzen sind Grundlage für eine stabile Währung." Jedes Land, das der Währungsunion angehöre, müsse auch finanzpolitische Verantwortung übernehmen. Mit den Rettungsschirmen für finanzschwache Länder, würden die Zinsen künstlich niedrig gehalten. Anstatt dass diese Länder für ihre Disziplinlosigkeit in Sachen Haushalt bestraft würden, erhielten sie eine Belohnung in Form von billigem Geld. Jaeger zeigte auf, wie viele europäische „Trittbrettfahrer" wie Griechenland, Spanien, Italien und auch Frankreich zum Desaster für die europäische Währung werden können.

Die Schweiz hatte gute Gründe der Europäischen Union nicht beizutreten. Sie sei ökonomisch sehr stabil. Auch Deutschland bescheinigte Jaeger eine Stabilitätskultur. Nur dass Deutschland seine Stabilität zugunsten von Südeuropäischen Ländern aufzugeben bereit sei. Sorgen bereitet den Nachbarn vor allem ein labiler Euro. Denn mit einem starken Franken und einem schwachen Euro sind die Schweizer Exportwaren teuer.

Europa finanziere sich zunehmend über Geldschöpfungsoptionen der Europäischen Zentralbank, was mit Inflationsgefahr verbunden ist. Der Ökonom fragte sich, wer letztendlich die Rettungsschirme in Europa finanzieren solle. Jaeger betrachtete die Entwicklung des Euro sehr skeptisch. Nur eine haushaltspolitische Disziplin mit den deutschen Stabilitätsvorgaben wie sie bereits von Theo Waigel formuliert worden sind, könne den Euro langfristig stabilisieren. Jaeger äußerte die Hoffnung, dass Deutschland den Takt in Sachen Stabilität in Europa angeben wird und andere europäische Staaten mit Sanktionen zu Haushaltsdisziplin angehalten werden. Seiner Auffassung nach müssten auch Möglichkeiten geschaffen werden, dass Länder wieder zu ihrer eigenen Währunge zurückkehren können.

Nach so viel Euro-Skeptizismus seitens des Referenten war auch die nüchterne Einschätzung vom Bürgermeister wenig beruhigend. „Auch wenn den Meisten dabei mulmig ist – in der derzeitigen Situation gibt es kein Zurück. Europa hat nur noch eine gemeinsame Zukunft – der Euro ist gemeinsames Schicksal. Wir können nur hoffen, dass er mit strengen Auflagen so „deutsch" wie möglich, sprich möglichst stabil gehalten wird." ck

Bürgermeister Rolf Müller überreichte auf dem Jahresempfang zwei Ehrenmedaillen der Gemeinde an Franz-Josef Dillmann in Gold (mitte) und an Martin Rentschler in Silber (rechts). Müller nannte Franz-Josef Dillmann eine engagierte Persönlichkeit, die das Vereins- und Dorfleben von Oberdorf entscheidend mitgestaltet. Von ihm gingen wichtige Impulse in vielen Bereichen des örtlichen Lebens aus. Mit seiner Überzeugungskraft, mit seiner Fähigkeit zu Kooperation sei es ihm in den vergangenen Jahren gelungen, vielfältige Entwicklungen einzuleiten und Projekte zu verwirklichen. Er sei bereit, Verantwortung an den verschiedensten Stellen und in den verschiedensten Funktionen zu übernehmen, so z.B. 1972-1986 als Mitglied im Vorstand der Sportfreunde Oberdorf, 1986-2006 als Vorsitzender bei den Sportfreunden Oberdorf, 1986-2000 als Mitglied im Kirchengemeinderat St. Wendelin, 1966-2007 als Mitglied der Feuerwehr Oberdorf – davon 10 Jahre als stellvertretender Zugführer und 10 Jahre als Zugführer des Zugs Oberdorf, seit 2006 als Vorsitzender des DGH-Vereins, 1989 bis heute, also 21 Jahre, als Mitglied des Gemeinderats, wo er zu den Meinungsbildnern gehöre. Als solcher habe er eine erhöhte Verantwortung für alles, was beschlossen wurde – oder auch nicht beschlossen wurde. Bereits im Januar 2000 erhielt Franz Josef Dillmann für sein vielfältiges Engagement die Ehrenmedaille in Silber der Gemeinde Langenargen. Im März 2006 erhielt er die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für herausragende ehrenamtliche Verdienste.

Die Ehrenmedaille in Silber erhielt Martin Rentschler. Bürgermeister Rolf Müller freute sich, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen habe, die Medaille einem wirklichen ehrenamtlichen „Schaffer" zu verleihen. Martin Rentschler sei in und für zahlreiche Langenargener Vereine insbesondere für den FVL ein wertvolles Vereinsmitglied. Nach seiner aktiven Zeit als Jugendspieler und Spieler der Reserve war er von 1974-1989, also insgesamt 15 Jahre, Jugendbetreuer. Bei A-Jugend-Turnieren war er ca. 40 Jahre lang ein unentbehrlicher Helfer, ebenso beim AH-Turnier. Beim Bau des Sportheims war er eifriger Helfer und danach unersetzlicher Arbeiter bei der Pflege der Sportplätze und Außenanlagen. Diese Aktivitäten passierten alle in der Freizeit und im Urlaub. Für seine Verdienste im Fußball wurde er vom DFB in den „Club der 100" aufgenommen. Eine sehr hohe, seltene und ehrenvolle Auszeichnung. „Aber auch andere Vereine wie TVL, TCL und Eisstockschützen konnten und können sich auf Martin Rentschler verlassen, wenn Not am Mann ist. Er hat immer ein offenes Ohr", sagte Müller. Zudem sei Martin Rentschler ein überaus wertvoller Mitarbeiter im Bauhof der Gemeinde Langenargen, lobte der Bürgermeister.. *ck/Foto:ck*

Energisch: Faktor 5 soll die Umwelt retten

Von Weizsäcker beschreibt beim Dreikönigstreffen der SPD Wege aus der Klimakrise. „Unser Ressourcen-Verbrauch ist viel zu groß.“ Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker macht keine großen Worte, wenn es darum geht aufzuzeigen, warum die Welt geradewegs auf eine Klima-Katastrophe zusteuert. Dabei wäre das Repertoire an komplizierten wissenschaftlichen Formulierungen, das der renommierte Physiker und Biologe bemühen könnte, mit Sicherheit schier unendlich. Doch von Weizsäcker mag's offensichtlich deutlich, zumindest als Hauptredner beim Dreikönigsempfang der Langenargener Sozialdemokraten im Münzhof. Dort beeindruckte der Neffe des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (CDU) gestern Vormittag mit klaren Ansagen wie: „Wenn alle sieben Milliarden Menschen nach amerikanischem Stil leben würden, bräuchten wir vier oder fünf Erdbälle.“

Und weil von Weizäcker nicht nur Wissenschaftler ist, sondern unter anderem von 1998 bis 2005 für die SPD im Bundestag saß, sieht er die Politik in der Pflicht: „Wenn wir weiterhin nach Werten wie Freiheit oder Gerechtigkeit leben wollen, muss der Kapitalismus reformiert werden.“ Schließlich sei die Gefahr für die Umwelt nicht allein ökologisch bedingt, sondern habe auch eine ökonomische Dimension, „die daraus resultiert, dass man die Sorgfalt nicht einhält“.

Einen Weg aus dem Dilemma stellt der Professor in seinem neuen Buch „Faktor 5 – die Formel zu nachhaltigem Wachstum“ vor, dessen Hauptaussage er mit an den Bodensee brachte: „Wir müssen mindestens fünfmal so effizient werden im Umgang mit knappen Ressourcen und Energie wie bisher.“ Dazu sollten in den Wirtschaftsbereichen mit dem höchsten Energieverbrauch und größten Treibhausgas-Emissionen alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um beispielsweise „fünfmal so viel Wohlstand aus einer Kilowattstunde, einer Tonne Kupfererz oder einem Kubikmeter Wasser rauszuholen“. Technisch sei das machbar, versicherte von Weizsäcker. „Der Grund, warum das bisher nicht geschieht, ist, dass die Industrie-Lobby immer wieder durchsetzt, privilegierte Strompreise zu erhalten.“

Norbert Zeller, der SPD-Landtagsabgeordnete des Bodenseekreises, der beim Dreikönigstreffen zum Thema „Baden-Württemberg vor der Entscheidung“ sprach, steht ebenfalls unter Strom. Und das zum einen, weil er nach der Wahl am 27. März wieder in das Parlament in Stuttgart einziehen will. Zum anderen beschäftigt ihn unter anderem, dass das Land 45 Prozent der Anteile am Energieversorger EnBW übernimmt, und die schwarz-gelbe Regierung angekündigt hat, diese Zug um Zug an die Börse zu bringen. „Das wäre ein riesiger Fehler“, betonte Zeller. „Dort geht es nur um kurzfristige Aktionärsgewinne und darum möglichst viel rauszuholen.“ Jetzt komme es hingegen darauf an, dass das Land aktive Energiepolitik betreibe. Und die kann für den Abgeordneten nur so aussehen wie die der SPD: „Wir haben auf Landesebene ein Energieleitszenario entwickelt, das auf Sonnen-, Wasser- oder Windkraft setzt und dessen Kernpunkt ist, von der Atomenergie wegzukommen.“

Demokratisch: Die Vertreter der SPD (von links), Andreas Fuchs vom Ortsverein Langenargen, der Zweitkandidat für den Landtag Adnan Sabah, Landtagsabgeordneter Norbert Zeller, Fraktionsvorsitzender Holger Maas, Professor Erst Ulrich von Weizsäcker, Keisvorsitzender Jochen Jehle und Ortsvorsitzender JensHermann Treuner freune sich über das Grußwort des CDU-Bürgermeisters Rolf Müller (Zweiter von rechts). tp/Foto: Tanja Poimer

Die SPD gebe aber nicht nur im Bereich der Nachhaltigkeit den Ton an und biete mehr an als die schwarz-gelbe Regierung, lautete das Fazit des Kreisvorsitzenden der Sozialdemokraten, Jochen Jehle. Er ist sich sicher: „Sachlich und politisch spricht in Baden-Württemberg alles für einen Regierungswechsel.“ Zurückhaltender formulierte es Jens Hermann Treuner. Der Ortsvorsitzender der Langenargener SPD, die mit der alljährlichen Veranstaltung an ihre Gründung am 6. Januar 1919 erinnert, sprach von einem „Jahr voller Überraschungen“.

Eine davon hatte sogleich Rolf Müller parat. Der Bürgermeister, der seit 25 Jahren CDU-Mitglied ist, zeigte sich in seinem Grußwort großzügig und bewies wahren Sportsgeist: „Im Namen der Gemeinde wünsche ich Ihnen persönlich, aber auch Ihrer Partei, dass 2011 erfolgreich wird.“ tp

Topaktuell: Und ewig klingeln die Handys

Zu „Handylust und Handyfrust“ führt die Theatergruppe Oberdorf im lustigen Dreiakter von Wolfgang Bräutigam. Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Warum sollten sie nicht auch im Mittelpunkt eines ländlichen Lustspiels stehen, wo noch Magd und Knecht den Hof umtreiben und der Handymast auf dem Nachbargrundstück für Ärger sorgt? Jedenfalls sorgt der turbulente Dreiakter „Handylust und Handyfrust“ des Oberpfälzer Autors Wolfgang Bräutigam, den die Theatergruppe Oberdorf präsentiert, für herrlich heutiges Vergnügen.

Eine Augenweide ist wie immer das Bühnenbild. Ein Gartentisch steht vor dem schmucken Bauernhaus der Krügels, links schließt sich ein Schopf an. Doch die gemütliche Idylle wird durch den neu aufgestellten Handymast im Nachbarsgarten empfindlich gestört. Auch sonst geht es in der Familie Krügel nicht ganz so gemütlich zu. Trotz seiner hundert Kühe und einem modernen Maschinenpark ist der Bauer dem Neuen nicht so zugetan wie der aufgeschlossene Rest der Familie. Denen will er es zeigen: Ohne ihr Wissen hat er den Hof als Schauplatz für die TV-Sendung „Zurück ins 16. Jahrhundert“ angeboten, vier Wochen sollen sie ohne Strom und fließend Wasser auskommen. Wenn Knecht Josef sich gleichzeitig für „Bauer sucht Frau“ anmeldet und dabei mit falschen Karten spielt, dann ist Chaos vorprogrammiert. Damit nicht genug: Auch die Tochter des Hauses hat ihrem Internet-Freund Daniel, der sie besuchen kommt, ein falsches Foto geschickt. Das klingt zwar dick aufgetragen, bleibt jedoch immer realitätsnah und damit umso vergnüglicher.

Nikolaus Rinderer, bewährtes Zugpferd der Oberdorfer Spieler, will als Familienoberhaupt bauernschlau die Lage meistern. Allein seine Wortduelle mit der, wie sollte es anders sein, ungeliebten Schwiegermutter – eine Prachtrolle für die Vollblutspielerin Silvia Bucher – sorgen für helles Gelächter. Da folgen die Pointen Schlag auf Schlag und sie sitzen. Wen wundert's, dass der Bauer sich in die Zeit der Hexenver-

brennungen zurückwünscht. Claudia Klotz hat als brave Ehefrau und Mutter gehörig unter diesem Kleinkrieg zu leiden. Markus Specker spielt den erwachsenen Sohn Lukas, der auch seine Augen laufen lässt, aber hier eher im Hintergrund bleibt. Denn im Vordergrund agiert Michaela Friedrich als adrette Tochter des Hauses, die ihren verwirrten „www-Freund“ (Michael Zell) erst mal inkognito beäugen will.

Dass das nicht gut gehen kann, ist klar und der Zuschauer darf genießen, wie sich allmählich alle immer tiefer in ihrem Lügengespinst verheddern. Gar nicht auf den Mund gefallen ist Marga Brugger als Magd Liesl. Ehrensache, dass sie am Ende ihren Josef, den behäbigen Knecht auf dem Hof (köstlich Paul Bücheler), bekommt. Derweil stöckelt Christine Denn als Chefin einer Castingfirma durch das bäuerliche Chaos und behält dabei immer einen kühlen Kopf. Schnell ist die Spannung aufgebaut und hält bis zum Schluss – welche Überraschungen das Stück parat hält, wird hier nicht verraten. Weitere Aufführungen im Münzhof Langenargen sind am 28., 29. Januar (jeweils 20 Uhr) und 30. Januar (17 Uhr). hv

Theatergruppe Oberdorf glänzt mit neuem Stück: Aufruhr im Hause Krügel – der Strom ist ausgefallen im ländlichen Lustspiel um „Handylust und Handyfrust“. /Foto:

Königliche Freude bei den Sternsingern

Die Zeit der Vorbereitung und die Mühe haben sich gelohnt. Sogar der Himmel meinte es gut mit unseren Kindern. Sie waren an drei Tagen unterwegs brachten Freude und Segen allen, die ihre Türen öffneten. So wünschen wir auch, dass das Geld vielen Kindern auf den verschiedenen Kontinenten Freude bereitet und ihnen hilft Armut und Not zu überwinden. Die kleinen und großen Könige sagen Ihnen, die sie so freundlich und großzügig spendeten ein herzliches Vergelts Gott. Die Sternsinger aus Oberdorf sind rechts auf dem Foto, die aus Langenargen auf dem Foto oben zu sehen.

rw/Fotos: pr

Heimatsport

TV02

Abt. Handball

Bittere Auswärtsniederlage für die „Erste“ von Langenargen

Die 1. Herrenmannschaft des TV02 Langenargen hat ihr erstes Spiel der Rückrunde in Hard verloren. Schnell nach Anpfiff wurde den Langenargenern klar, dass Hard ihr Team mit einigen Spielern des U21 Teams verstärkt hatte und anders als noch beim Heimspiel in Langenargen auftreten würde. Nichtsdestotrotz gestaltete sich eine ausgeglichene erste Halbzeit, die Langenargen eigentlich mit einer Führung beendet hätte können, wären nicht zahlreiche Tempogegenstöße verschossen worden. So jedoch konnte Hard mit einer 14:13 Führung in die Kabinen gehen.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit fiel Georg Vögele unglücklich auf den Hallenboden und verlor kurz das Bewusstsein, auf diesem Weg gute Besserung! Die restlichen Spieler des TVL ließen sich in den folgenden Minuten in der Abwehr zu einfach ausspielen und mussten zusehen wie der Vorsprung der Vorarlberger von Minute zu Minute größer wurde. Dazu vereitelte der starke Torhüter des Alpla HC Hard zahlreiche Torchancen der Jungs vom See. Über die Spielstände 20:16, 24:18 und 28:20 konnten sich das Team aus Österreich als logische Konsequenz immer weiter absetzen. Nach Ablauf der Spielzeit war mit dem 30: 23 Endstand eine bittere Auswärtsniederlage besiegelt.

Da jedoch auch die Mannschaften aus Lustenau und Bregenz an diesem Wochenende Punkte liegen ließen, kann die Stauber Truppe schon nächstes Wochenende durch einen Derby-Heimsieg gegen Weingarten Schadenbegrenzung betreiben. Anpfiff dieser Partie ist um 20 Uhr am Samstag, 15. Januar, um 20 Uhr in der Sporthalle im Sportzentrum.

Für den TVL spielten: Stefan Trick (Tor); Benjamin Behr (2); Severin Maier (2); Michael Urnauer (1); Georg Vögele (7); Christian Zocholl (3); Thomas Häufle (4); Dominik Behr; Urs Biermann (1); Alexander Peschke (1); Tim Brack; Alexander Pfaffenrodt (2); Florian Reiß. bb

TV Langenargen 2-HC Lustenau 2 32:25

Einen wichtigen Schritt in Richtung Nichtabstieg machte die zweite Herrenmanschaft des TV Langenargen mit dem 32:25 Sieg gegen den Tabellendritten aus Lustenau. Der Beginn der Partie verlief sehr ausgeglichen und bis zum 8:8 konnte sich keine Mannschaft absetzen. Dem TVL gelang es in dieser Phase nicht, die Vorgaben von Trainer Mirko Krisan umzusetzen und die mit nur 9 Feldspielern angereisten Vorarlberger mit schnellem Tempospiel unter Druck zu setzen. Durch technische Fehler im Angriff und konsequente Chancenauswertung der Lustenauer konnten sich diese nun allerdings mit 3 Toren in Folge auf 8: 11 absetzen. Der TVL behielt allerdings die Nerven, vor allem im Wissen um die ausgeglichene Bank, die sich mit fortlaufender Spieldauer zu Gunsten des TVL auswirken sollte. Die offensive Abwehr mit der Manndeckung des Lustenauer Spielmachers stand nun immer stabiler und im Angriff wurden die sich bietenden Chancen konsequent genutzt, wodurch der TVL bis zur 25. Minute auf 16:12 davonziehen konnte und mit 18:14 in die Pause ging.

Nach der Pause hatte der TVL das Spiel eigentlich im Griff, konnte allerdings zu Beginn einige große Chancen nicht nutzen, wodurch die Vorarlberger noch einmal auf 19:18 verkürzten. Der TVL hielt dagegen und erreichte mit 6 Toren in Folge eine Vorentscheidung (25:18). Der TVL hielt das Tempo dank der ausgeglichenen Bank weiter hoch und geriet ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in Gefahr das Spiel noch zu verlieren. Einmal mehr überzeugte der TVL mit großem kämpferischen Einsatz und einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung. Insbesondere Johannes Ebner und Peter Kühne harmonisierten an diesem Tag sehr gut und zeichneten für insgesamt 15 Tore verantwortlich. Stefan Mayr war wie immer ein glänzender Rückhalt im Tor und konnte in der Schlussphase vier Siebenmeter in Folge entschärfen. Am Ende stand ein ungefährdeter 32:25 Sieg des TVL in einem sehr fairen Spiel mit insgesamt nur 4 Zeitstrafen, die allerdings allesamt der TVL von den souverän leitenden Schiedsrichtern kassierte.

Der TVL kletterte mit diesem Sieg erstmals in dieser Saison auf den 8 Tabellenplatz und hat nur noch einen Punkt Rückstand auf den Tabellensechsten und nächsten Gegner aus Lindau.

Für den TVL: Stefan Mayr (Tor), Jürgen Hagmüller (6), Markus Pinther, Fabian Behr, Marc Sattler (2), Christian Rodinger, Peter Kühne (7), Arthur Emser (1), Marius Längin, Marc Dreher (6/2), Fabian Gleich (1), Johannes Ebner (8), Mischa Miller, Markus Niedermann.

Vorbericht TV Langenargen 2- SV Lindau: Die zweite Herrenmannschaft des TVL bestreitet am nächsten Samstag das Vorspiel zum absoluten Spitzenspiel der Bezirksliga zwischen dem TVL und dem TV Weingarten. Dabei empfängt das Team von Trainer Mirko Krisan das sechstplatzierte Team aus Lindau, das allerdings nur einen Punkt mehr als der TVL auf dem Konto hat. Das Hinspiel konnten die Lindauer für sich entscheiden, allerdings ist man auf Seiten des TVL zuversichtlich nach zuletzt 8:2 Punkten auch diese Hürde meistern zu können. Spielbeginn ist Samstag, 15. Januar, um 18:15 Uhr in der Sporthalle Langenargen. Die Hippos hoffen wie zuletzt auf zahlreiche Zuschauerunterstützung. jh

Weibliche C-Jugend verliert das Heimspiel in Kressbronn

Die weibliche C-Jugend der JSG Bodensee verliert ihr erstes Spiel im neuen Jahr gegen die TSV Lindau mit 18:20 (8:8).

Am Samstagnachmittag trafen die JSG Mädels erneut vor heimischem Publikum in Kressbronn auf die Mannschaft aus Lindau. Das Hinspiel in Lindau hatte man noch überlegen mit 18:8 gewonnen. Somit galt es darauf zu achten, das Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die erste Hälfte war am Anfang sehr ausgeglichen. Jedem Treffer der Gäste folgte umgehend wieder der Ausgleich. Während die JSG ihre Angriffe schnell abschlossen, warteten die Gegner geduldig auf ihre Abschlusschance. Die Abwehr stand dieses Mal nicht sicher, denn man hatte große Probleme die linke Rückraumspielerin in den Griff zu bekommen. Nach einem 6:8 Rückstand konnte durch eine tolle Aufholjagd und einem sehenswerten Tor durch unsere Lydia noch zum Halbzeitwechsel auf 8:8 ausgleichen werden.

Nach dem Anpfiff kamen die Mädels wach und konzentriert aufs Spielfeld zurück und trafen durch tolle Tempogegenstöße ein ums andere Mal ins gegnerische Tor. Die Lindauerrinnen hatten dem nichts mehr entgegenzusetzen und so konnte die JSG sich etwas von Lindau absetzen. Aber nach ein paar unnötigen Ballverlusten und Leichtsinnsfehler konnten die Lindauer sich aber wieder zum 18:18 herankämpfen. Ein ums andere Mal waren hier besonders die Kreisspielerin und die Aufbauspielerin erfolgreich. Leider wurden die darauf folgenden Angriffe zu hastig und zu ungenau abgeschlossen und so stand es am Ende schließlich 18:20 und das Spiel war verloren.

Für die JSG waren am Ball: Lorena Wenzel im Tor, Lydia Hepp (3), Lara Besserer, Franziska Fuchs (3), Nicole Pechtl , Rabia Polat (7), Julia Schörkhuber, Lisa Stubanus, Ines Stubanus (2), Lisa Richter, Sophia Wieland (2), Anja Hafner (1), Katja Hepp, Lena Bucher. sp

Abt. Volleyball

SV Gebrazhofen gewinnt 2. Pokalrunde.

Am Samstag, 8. Januar, spielten 4 Teams im Sportzentrum Langenargen um einen Platz im Pokalhalbfinale. In der ersten Paarung standen sich der TSB Ravensburg 2 und der VfB Friedrichshafen 4 gegenüber. Gleich von Beginn an machten die routinierten Ravensburger beständig Druck über alle Positionen, dem die sehr jungen Friedrichshafener oft nur wenig entgegenzusetzen hatten. Immer wieder fuhren starke Schnell- und Diagonalangriffe unabwehrbar im Häfler Feld ein. So hatte Ravensburg den ersten Satz mit 25:14 recht deutlich gewonnen. Auch in den nächsten beiden Sätzen musste RV nicht sein bestes Volleyball bemühen, um auch die restlichen beiden Sätze mit jeweils 25:18 zu seinen Gunsten zu entscheiden. Somit war RV für das Endspiel qualifiziert. Im nächsten Spiel nun standen sich der TV Langenargen und der SV Gebrazhofen 1 gegenüber. Etwas nervös und übermotiviert starteten die Langenargener in den ersten Satz. Mit 16:25 wurden die Seiten gewechselt, und Langenargen kam deutlich besser in Fahrt. Gebrazhofen be-

stach durch starke Mittelangriffe und gute Block- bzw. Feldabwehrarbeit.

Dennoch ließ sich Langenargen nicht so einfach unterbuttern und führte durch beherzte 2. bzw. 3. Tempi schon mit 22:20, doch dann konnten die routinierten Gebrazhofener den Spieß doch noch herumdrehen. (23-25). Mit einem 0:2 in Sätzen stand der TVL schon am Rande der Niederlage, jedoch wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert, und so konnte der 3. Satz tatsächlich mit 25:23 gewonnen werden. Im 4. Satz mussten beide Teams der hohen Intensität der Auseinandersetzung Tribut zollen. Langenargen kam nochmals auf 15:16 heran, bekam dann aber keinen Ball mehr tot und Gebrazhofen gewann verdient mit 25:17.

Die Finalpaarung zwischen Gebrazhofen und Ravensburg in den ersten beiden Sätzen phasenweise recht ausgeglichen, zum Ende hin aber konnte sich Gebrazhofen doch etwas absetzen und gewann die Sätze ungefährdet zu 18 und zu 22. Im letzten Satz spielten die Gäste aus dem Allgäu dann nochmals all ihre Qualitäten konsequent aus. RV kam nicht mehr ins Spiel zurück und holte lediglich noch 10 Punkte. Damit ging ein gelungener Volleyballtag mit vielen sehenswürdigen Aktionen zu Ende.

Wir gratulieren dem SV Gebrazhofen 1 zu dem verdienten Turniergewinn und wünschen für die Finalrunde alles Gute. Für den TVL spielten: Grafe, Grassel, Gottwald, Hörmann, Klose, Niedermann, Rautenberg und Schuhböck. hg

Eisstockschießen

Gute Ergebnisse für den ESC bei Eisturnieren in Rankweil und Küsnacht

Nach einem bewegten und arbeitsintensiven Jubiläumsjahr starteten die Eisstockschützen Langenargen am vergangenen Wochenende in den angenehmen Regelbetrieb. Gleich zwei Teams des ESC waren zu ‚offenen' Freundschaftsturnieren in Rankweil/Österrreich und Küsnacht/Schweiz unterwegs. Auf der Kunsteisbahn in Rankweil startete das Mixed Team um Joe Beck mit Isa Bleibel, Ernst und Irmgard Käppeler unter freiem Himmel und herrlichem Sonnenschein. „Wir konnten fast in kurzen Hosen spielen!" schwärmte Joe Beck über die angenehmen Temperaturen auf dem Eis. Auch über das Ergebnis konnte Beck schwärmen, denn am Ende sprang ein guter 4. Platz unter 12 Teilnehmern heraus. Und das, obwohl die Konkurrenz fast ausschließlich mit reinen Männerteams an den Start ging. Bis auf Mäder, Götzis und ‚am Bachtel' aus der Schweiz hatte das Mixed-Team des ESC kein Spiel verloren. Gegen Nüziders, Lustenau, Imst, Hard, Bludenz und Untermeitingen gab es glasklare Siege und gegen Zweisimmen-Rinderberg(CH) sowie CDE Dornbirn sprang jeweils ein Unentschieden heraus. Beck war am Ende sichtlich mit der Leistung und den 14:8 erreichten Punkten zufrieden. Um ein Haar hatte der ESC das Treppchen verfehlt. Turniersieger wurde die CDE Dornbirn (21:1).

Parallel zu Rankweil spielten in der Eishalle Küsnacht bei Zürich Moni Bucher, Micki Fuchs, Buzzy Göppinger, Roland Götze und Christian Strodel ebenfalls ein ‚offenes' Turnier auf Eis. Auch hier musste sich das ESC-Team gegen vorwiegend reine Männerteams in einem anspruchsvollen 15er Turnier behaupten. Offensichtlich spielte der Gegner bei diesem Turnier aber keine Rolle, denn das Spiel des ESC war an diesem Tag in ein festes Muster gegossen. Angefangen mit einer hohen Niederlage gegen Seltmans folgte ein hoher Sieg gegen Klosters, dann gabs gegen die Schweizer Nationalmannschaft U23 wieder ordentlich eins auf die Mütze und darauf folgend wurde der ESV Sarganserland zu Null abserviert. Dann wieder eine böse Schlappe gegen ‚bei der Basel' und ein erfrischender Sieg gegen Obersaxen. Immer munter hoch und runter ging es bis zum Ende des Turniers. Die Konstanz des ESC während des Turniers war verblüffend und wurde lediglich am Ende des Turniers durch zwei Siege in Folge gegen Dornbirn und den Tirolern aus Hall unterbrochen. Mit 16:12 Punkten schaffte es der ESC somit noch auf einen guten 7. Rang in einem starken Teilnehmerfeld. Für Roland Götze war es ein gutes Turnier, denn „dieses Turnier haben viele Schweizer Erstigisten zur Vorbereitung der Schweizer Meisterschaft genutzt". In der Tat kann der ESC mit den beiden Turnierergebnissen hoch zufrieden sein. Der Start in die Saison 2011 ist gelungen! bm